

Pressemitteilung

110. Arbeitstagung der Bundesarbeitsgemeinschaft Landesjugendämter vom 23. bis 25. März 2011 in Chemnitz

Zu ihrer 110. Arbeitstagung traf sich die Bundesarbeitsgemeinschaft Landesjugendämter vom 23. bis 25. März 2011 in Chemnitz.

Im Mittelpunkt der Beratungen stand der fast druckfrische Kabinettsentwurf zum **Bundeskinderschutzgesetz**, der von Dr. Heike Schmid-Obkirchner, zuständige Referatsleiterin im Bundesministerium für Familie, Soziales, Frauen und Jugend vorgestellt wurde. Die Landesjugendamtsleitungen nahmen mit Freude zur Kenntnis, dass viele der Anregungen aus der Stellungnahme der BAG Landesjugendämter Eingang in den neuen Entwurf gefunden hatten. So löst sich der neue Text von der technischen Festlegung von Qualitätsstandards und ersetzt diese durch umfassende Vereinbarungen zur Qualitätsentwicklung, die dem Prozesscharakter fachlichen Handelns Rechnung tragen. Auch wird auf die geplante Änderung im § 42 zur Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen ebenso verzichtet wie auf die umstrittene Regelung zur Betreuung bei Ferienaufenthalten. Die vorgesehenen Neuregelungen zur örtlichen Zuständigkeit werden vorerst ausgesetzt und sollen noch einmal auf ihre Praxis-tauglichkeit geprüft werden. Begrüßt wurde, dass die Rolle der Landesjugendämter im Verfahren der Betriebserlaubniserteilung weiter qualifiziert und gestärkt wurde. Ungelöst bleiben allerdings, so wurde kritisch angemerkt, nach wie vor drängende Fragen wie die nach der Beteiligung des Gesundheitssystems oder nach der Finanzierung der neu auf die Jugendämter zukommenden Aufgaben.

Erkennbar ist bereits jetzt, dass das Gesetz bei der Umsetzung vor Ort viele neue Fragen aufwerfen wird. Damit die Fachkräfte nicht überall das Rad neu erfinden müssen, bedarf es vereinheitlichender Empfehlungen, die Leitlinien für die Praxis formulieren. Die BAG Landesjugendämter macht sich hier bereits auf den Weg.

Weiter informierten sich die Landesjugendamtsleitungen gründlich über den Stand der **Imagekampagne für Jugendämter** und berichteten aus ihrer Zusammenarbeit mit den Jugendämtern vor Ort. Unter dem Motto „Das Jugendamt. Unterstützung, die ankommt.“ wird die Kampagne von den Jugendämtern bundesweit genutzt, um ihre Leistungen konzentriert und koordiniert einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Insgesamt sei, so die Anwesenden, die Aktion angesichts einer Beteiligung von mehr als der Hälfte aller Jugendämter aber schon heute als Erfolg auch für die BAG Landesjugendämter zu verbuchen.

Gabriele Scholz vom Internationalen Sozialdienst informierte über ein Projekt zur Einrichtung einer zentralen **Telefonhotline in Fällen von Kindesentführung**, das Jugendämtern mit der entsprechenden Expertise zur Seite stehen soll. Sobald das Projekt „steht“, werden die Landesjugendämter darüber informieren.

Weitere Themen auf der Agenda waren

- Konsequenzen aus dem Runden Tisch „Heimerziehung in den 50er und 60er Jahren“
- Umsetzung der EU-Jugendstrategie
- Beteiligung der BAG Landesjugendämter am 14. Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag
- Inklusion von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen

Die 111. Arbeitstagung wird vom 9. bis 11. November 2011 in Würzburg stattfinden.